

Ein Fall aus der Praxis des (Senioren-)Sicherheitsberaters; heute: Taschendiebe lieben Weihnachtsmärkte (Folge 44 der Reihe „Aber sicher!“)

Jetzt ist es wieder Zeit für einen Bummel durch die Weihnachtsmärkte. Wie viele von uns mag auch Maria Huber (Name geändert) das abendliche Schlendern zwischen den einladenden Ständen, den Geruch von Lebkuchen und heißem Glühwein. Plötzlich bleibt der Mann, der vor ihr geht, unvermittelt stehen. Die 63jährige muss ebenfalls abrupt stoppen und spürt, wie jemand von hinten auf sie aufläuft. Sofort entschuldigt sich der junge Mann und legt ihr besorgt die Hand auf die Schulter. Erst später stellt Maria Huber fest, dass ihr Geldbeutel fehlt.

Die gegenwärtig stattfindenden Weihnachtsmärkte locken viele Taschendiebe an. Sie nutzen die frühe Dunkelheit und das Menschengewimmel. Eine kleine Ablenkung und ein kurzer Körperkontakt reichen im Gedränge oft aus, um das Opfer zu bestehlen. Häufig arbeiten die Taschendiebe in Gruppen zusammen. Einer lenkt das Opfer ab, während der oder die anderen zuschlagen. Das Opfer wird beispielsweise blockiert, wie im Fall von Maria Huber, oder von mehreren Personen bedrängt. Eine andere Masche ist das gezielte Ansprechen. Nach kurzem Gespräch wird das Opfer spontan umarmt oder bekommt eine Blume angesteckt. In all diesen Fällen nutzen die Täter den Körperkontakt blitzschnell aus, um den Geldbeutel geschickt aus der Tasche oder der Kleidung zu stehlen. Besonders Senioren sind - wie so oft - leichte Opfer.

Jedes Jahr verzeichnet die Polizei hunderte derartiger Fälle, die nur selten aufzuklären sind. „Wenn es eng und dunkel ist, steigt die Gefahr“, warnt eine Polizeisprecherin. „Wir haben es häufig mit reisenden Tätergruppen zu tun, die Aufklärung ist schwierig“, so die Polizeibeamtin weiter. Deshalb hier einige Tipps, um das Risiko zu mindern:

- *Seien Sie in jedem Gedränge besonders aufmerksam und achten Sie ganz bewusst auf Taschendiebe.*
- *Tragen Sie Wertgegenstände dicht am Körper auf die verschlossenen Innentaschen der Kleidung verteilt. Männer sollten ihren Geldbeutel auf keinen Fall in der Gesäßtasche aufbewahren.*
- *Tragen Sie Hand- und Umhängetaschen verschlossen auf der Körpervorderseite oder unter den Arm geklemmt und mit der Öffnungslasche zum Körper.*
- *Nehmen Sie grundsätzlich keine größeren Geldbeträge mit und geben Sie Fremden beim Bezahlen keinen Einblick in die Geldbörse oder Brieftasche.*
- *Sollten Sie einmal bedrängt werden, rufen Sie laut, damit Sie Aufmerksamkeit erzeugen.*
- *Geheimnummern von Giro- oder Kreditkarten dürfen niemals aus dem Inhalt des Geldbeutels ersichtlich sein.*

Wenn Sie diese Punkte beherzigen, sollte der Besuch des Weihnachtsmarktes mit seiner Beschaulichkeit und seinen Düften für Sie ein Erlebnis werden, das Sie bis zum darauffolgenden Jahr in guter Erinnerung behalten und von dem Sie lange zehren können.

Christoph Fuchs